I.N. 206.679

P. K.

am
Scharfling / Mondsee
Ober. Oestr.

6. IX. 10

Mein sehr verehrter, lieber Herr Doctor!

Von der Generalintendantur in Berlin sowohl, als auch von meinem Intendanten in Wiesbaden erhielt ich Antwortschreiben auf mein Entlassungsgesuch, die dahin zielen trotzalledem doch zu am 15 Sept in Wiesbaden zu „weiterer Besprechung" einzutreffen.
Das ist mir nun aber höchst unsympathisch und „i mog net"!
Vielleicht verfertigen Sie, Verehrtester, mir ein zwei-tes Attest, welches besagt, daß ich den Erregungen, die damit verbunden und unvermeidlich ~~[illegible]~~, bei meinem augenblicklichen Gesundheitszustand schädlich wären und daß eine absolute Ruhe geboten ist.
Ich wäre gern persönlich zu Ihnen nach Salzburg gekommen, bin aber derartig verkühlt, daß ich zu Hause sitzen muß.
Ich sehe einer Antwort hierher baldmöglichst entgegen

WIENER STADT - U. LANDESBIBL.

und grüsse Sie, Verehrtester, herzlichst als

Ihr ganz ergebener

Paul Kalisch

WIENER STADT- U. LANDESARCHIV

142-21345-1